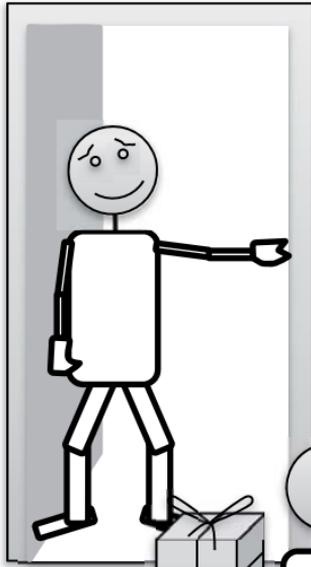


---

# **Der kleine Gäste- und Gastgeber-Knigge <sup>2100</sup>**

**Einladung, Geschenke, Smalltalk,  
Platzierung, Blumen-Sprache und  
Übernachtungs-Gäste**



# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>5</b>
<b>GRÜßWORTE ZUR 2. UND 1. AUFLAGE.....</b>	<b>9</b>
DER ERSTE EINDRUCK.....	9
<i>Von Respekt geprägtes Miteinander.....</i>	<i>9</i>
PROFESSIONELLE DIENSTLEISTUNG.....	10
<i>... auf höchstem Niveau.....</i>	<i>10</i>
<b>VORWORT ZUR AKTUELLEN AUFLAGE .....</b>	<b>11</b>
„DARF ICH MICH EBEN VORSTELLEN .....	11
<i>... mein Name ist .....</i>	<i>11</i>
<b>TEIL 1 – GAST UND GASTGEBER.....</b>	<b>13</b>
<b>DIE OFFIZIELLE EINLADUNG.....</b>	<b>14</b>
„WIR ERLAUBEN UNS, SIE HERZLICH EINZULADEN ...“ .....	14
<i>Einladung .....</i>	<i>14</i>
<i>Antwort auf eine Einladung .....</i>	<i>15</i>
<b>EINLADUNG ZUM ESSEN AUßER HAUS .....</b>	<b>16</b>
„DARF ICH SIE ZUM ESSEN EINLADEN?“ .....	16
<i>Einladung außer Haus.....</i>	<i>16</i>
<i>Übersichtsblatt für die Service-Leitung.....</i>	<i>18</i>
<b>DIE GÄSTE TREFFEN EIN.....</b>	<b>20</b>
„DARF ICH UM IHRE HAND BITTEN?“ .....	20
<i>Pünktlichkeit und Akademisches Viertel .....</i>	<i>20</i>
<i>Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben .....</i>	<i>21</i>
WOHIN MIT DER GARDEROBE? .....	21
„Darf ich bei der Garderobe behilflich sein?“ .....	21
<i>Hände waschen.....</i>	<i>22</i>
GRÜßEN – BEGRÜßEN.....	23
„Hallo allerseits“ .....	23
<i>Auf den Tisch klopfen.....</i>	<i>23</i>
<i>Gleichgeschlechtliche Paare.....</i>	<i>24</i>

---

<i>Aberglaube</i> .....	25
<b>TEIL 2 – SEKT UND SMALLTALK</b> .....	<b>27</b>
<b>DER APERITIF</b> .....	<b>28</b>
EIN GLAS CHAMPAGNER ODER EINEN SHERRY? .....	28
<i>Das Getränk vor dem Essen</i> .....	28
<i>„Mise en place“ in Geschäftsräumen</i> .....	28
<i>Der Aperitif als Appetit-Anreger</i> .....	31
<i>Anbieten des Aperitifs</i> .....	31
<i>Wie voll werden die Gläser geschenkt?</i> .....	32
<b>VOM SMALLTALK ZUM BIGTALK</b> .....	<b>33</b>
DIE KUNST DES KLEINEN GESPRÄCHS .....	33
<i>Wann wird Smalltalk geführt?</i> .....	33
<i>Ziel eines Smalltalks</i> .....	33
<i>Tabuthemen</i> .....	34
<i>Korrekt geführter Smalltalk</i> .....	34
EINSTIEG IN DEN SMALLTALK .....	38
<i>Smalltalk</i> .....	38
<i>Geeignete Smalltalk-Themen</i> .....	38
<i>Unverfängliche Themen</i> .....	39
<i>Fit im Smalltalk</i> .....	39
<i>Smalltalk während des Aperitifs</i> .....	40
<i>Mauerblümchen oder Kontakt aufnehmen? – Zugehen auf eine Gruppe</i> .....	40
<i>Hin und wieder die Gruppe wechseln</i> .....	41
<b>DIE TISCH- UND SITZORDNUNG</b> .....	<b>43</b>
WER SITZT WO? .....	43
<i>Wohin bin ich platziert?</i> .....	44
<i>Sitzordnung der Gäste</i> .....	45
<i>Paarweise oder getrennt bei großen Feiern?</i> .....	46
<i>Führungskarten</i> .....	50
<i>Tafelformen</i> .....	50

---

<b>TEIL 3 – FESTE UND FEIERN</b> .....	<b>55</b>
<b>GESCHENKE, MITBRINGSEL UND BLUMEN</b> .....	<b>56</b>
KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE GASTFREUNDSCHAFT .....	56
„Das wäre aber nicht nötig gewesen ...“ .....	56
Mitbringsel.....	57
Geldgeschenke .....	58
Gutscheine .....	58
Weihnachten und Geschenke.....	59
Beliebte Weihnachtsgeschenke .....	59
„SCHENKST DU MIR ROSEN ...“ .....	61
Blüten, Blumen und Blätter.....	61
Pflanzen, Arrangements, Kakteen.....	61
Sag es mit Blumen! Die Blumen-Sprache .....	62
<b>AUF DEM GLATTEN PARKETT</b> .....	<b>66</b>
DAS TANZBEIN SCHWINGEN .....	66
„Darf ich bitten?“ .....	66
<b>TEIL 4 – ÜBERNACHTUNG, RÜCKSICHTNAHME UND EMPATHIE</b> 67	
ÜBERNACHTUNG, RÜCKSICHTNAHME UND EMPATHIE .....	68
Übernachtungs-Gäste .....	68
Sich selbst einladen? .....	68
PRIVATSPHÄRE.....	70
Gäste-WC .....	70
Wer schläft wo? .....	70
Gegenseitige Rücksichtnahme – Freiräume einrichten.....	71
Diskretion üben .....	72
Geld anbieten – eine kleine Finanzspritze? .....	72
Offen reden, wenn es kriselt.....	73
Bye-Bye - Verabschiedung.....	73
Untermieter anno dazumal.....	74
<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b> .....	<b>76</b>
KNIGGE ALS SYNONYM .....	81
Umgang mit Menschen.....	81

---

# Geschenke, Mitbringsel und Blumen

## ***Kleine Geschenke erhalten die Gastfreundschaft***

*Das Leben hat mir nichts geschenkt, aber viel gegeben.*

*Hans Dietrich Genscher, dt. Politiker  
(1927 - 2016)*

### **„Das wäre aber nicht nötig gewesen ...“**

„... Na, dann nehme ich das Geschenk wieder mit.“ In verblüffte Gesichter werden Sie schauen, wenn Sie so auf die oben aufgeführte Floskel reagieren. Geschenke werden gleich nach der Begrüßung überreicht. Der Beschenkte bedankt sich für das Geschenk, auch wenn er noch nicht weiß worum es sich handelt.

Werden von anderen Gästen Geschenke erwartet, wird ein kleiner Geschenketisch im Aperitif-Raum bereitgestellt oder dort, wo die Feierlichkeit stattfinden soll. Darauf werden die Geschenke im verpackten Zustand abgestellt.

### ***Auspacken der Geschenke***

In unserer Kultur ist es üblich, die Geschenke in Anwesenheit der Gäste auszuwickeln. Das muss nicht sofort nach Überreichen geschehen, besonders dann nicht, wenn viele Gäste zu begrüßen sind.

Sollte es aufgrund einer sehr hohen Gästezahl praktisch einfach nicht möglich sein, die Geschenke im Beisein der Gäste auszuwickeln, ist es sinnvoll, dass der Schenkende eine Karte oder Visitenkarte an sein Geschenk heftet, damit der Beschenkte weiß, wem das Geschenk zuzuordnen ist.

Manchmal fehlt dem Gastgeber bei der Ankunft seiner Gäste die Zeit zum Auspacken. Er will sich um die bereits anwesenden und die neu hinzukommenden Gäste kümmern.

Das voreilige Auspacken könnte sogar als neugierig oder gierig angesehen werden. Andererseits sehen es die Gäste gerne, wenn ihre Geschenke ausgepackt werden.

Wäre nicht nach dem Essen, dann also, wenn zum ‚ungezwungenen Teil‘ übergegangen wird, ein günstiger Zeitraum, sich die Geschenke anzusehen? Der Gastgeber wird nicht vergessen, sich für die Geschenke zu bedanken. Ein herzliches „Danke“ genügt voll und ganz.

Hinweis: In der Türkei Gegenstände im privaten Bereich nicht bewundern, da sich sonst die Gastgeber verpflichtet fühlen könnten, Ihnen diesen Gegenstand zu schenken.

### ***Die tolle Eingeborenen-Maske***

Um den Beschenkten nicht in Verlegenheit zu bringen, sich über ein Geschenk freuen zu ‚müssen‘, sollte der Schenkende vorher überlegen, welches Geschenk wirklich Freude bereitet.

---

## Teil 3 – Feste und Feiern

Nicht jede im Ausland erworbene und handgeschnitzte Maske, auch nicht jedes selbstgemalte Landschaftsbild erzeugt automatisch Begeisterungstürme. Wenn also ein Geschenk, dann eins, über das sich der Beschenkte wirklich freuen wird.

Es ist heute kein Tabu mehr, den zu Beschenkenden im Vorfeld zu fragen, was ihm möglicherweise gefallen könnte. Auch über Dritte (Partner, Kollegen, Freunde) lässt sich manche wertvolle Information erhalten.

### **Was tun, wenn das Geschenk nicht gefällt?**

Bedanken Sie sich trotzdem, gehen aber nicht weiter auf das Geschenk ein.

An sich sollte der Schenkende sein Geschenk so gut ausgesucht haben, dass er ziemlich sicher sein kann, dem Beschenkten wirklich eine Freude zu bereiten.

Um den Beschenkten mit einem unwillkommenen Geschenk nicht in Verlegenheit zu bringen, können Sie zum Beispiel so verfahren:

- „Wenn Ihnen ‚das Teil‘ nicht gefällt, können Sie es natürlich umtauschen.“
- „Falls Sie ‚das Teil‘ schon in Ihrer Sammlung besitzen, können Sie es natürlich umtauschen.“

Aber aufpassen: Sie erhielten ein Geschenk, das absolut nicht Ihrem Geschmack entspricht? Sie wollen es weiterverschenken? Es soll schon vorgekommen sein, dass der Erst-Schenkende nach einem gewissen Umlauf sein eigenes Präsent zurückerhielt. Peinlich wird es allerdings, wenn Sie unüberlegterweise das Geschenk nach einer gewissen Zeit dem Schenkenden direkt zurückschenken.

Hinweis: In Russland nichts Scharfes (Messer, Schere) schenken, da sonst die Freundschaft zerschnitten werden könnte.

### **Kennen Sie das?**

Die Kollegin hat Geburtstag. Eine andere besorgt nach Absprache mit allen Kolleginnen und Kollegen das Geschenk. Nun wird der Betrag gesplittet und jeder bezahlt seinen Anteil.

Zahlen Sie Ihren Anteil sofort; runden Sie den Betrag auf. Es gilt eher als pingelig, wenn Sie die 2 Euro 37 genau abgezählt überreichen. Des Weiteren ist es verpönt, den Anteil mit gesammelten 1 und 2-Cent Münzen zu begleichen.

### **Mitbringsel**

Unter Mitbringsel wird eine Kleinigkeit verstanden, die jederzeit mitgebracht werden kann. Es muss nicht die klassische Erwartungshaltung bestehen, wie zum Beispiel bei einem Geburtstag oder einer Hochzeit.

Sie sind zu einem Kaffeepausch geladen? Dann passt ein Mitbringsel. Sie besuchen jemanden unangemeldet? Dann passt ein Mitbringsel. Beim Mitbringsel kommt es nicht auf den materiellen Wert an, sondern auf die gezeigte Aufmerksamkeit.

---

## Geldgeschenke

„Die haben ja schon alles, was soll ich denen nur schenken?“ Manche befreien sich mit einem Geldgeschenk von der Mühe, sich Gedanken machen zu müssen, was dem zu Beschenkenden gefallen könnte.

Manchmal sind die Generationen so weit auseinander, dass der Opa nicht weiß, was dem Enkel gefallen könnte. Der Griff in die Geldbörse scheint hier die einfachste Lösung.

Andererseits sind die gefürchteten drei Toaster bei der Hochzeitsfeier auch nicht zu bejubeln. Eingebürgert hat sich der so genannte Hochzeitstisch, der von dem zukünftigen Brautpaar in einem Kaufhaus eingerichtet wird.

Die gewünschten Geschenke sind dort aufgebaut und können von den Gästen ausgesucht, gekauft und geschenkt werden.

In einigen Fällen scheinen Geldgeschenke aber tatsächlich sinnvoll zu sein. Der Jugendliche will sich eine Computeranlage oder ein Mofa kaufen. Hierbei ein Teil des Geschenkes zu besorgen, scheint kaum möglich.

Ein Geldgeschenk zu diesem Wunsch ist angebracht, wenn sich beim Schenken auf den Kaufwunsch bezogen wird.

Oder – Ihre Gäste wollen in Urlaub fahren. Durch Geldgeschenke wird es den Besenkten leichter gemacht, sich den Urlaub gönnen zu können.

Wägen Sie als Schenkender ab, ob Geldgeschenke angebracht sind oder der Toaster doch die bessere Alternative darstellt.

## Gutscheine

Sie wissen, dass sich Ihre Gastgeber seit Langem einen Wellness-Aufenthalt wünschen? Dann kann es ein Gutschein sein, der diesen Aufenthalt abdeckt. Vorher genau klären, wann und wo der Aufenthalt stattfinden kann!

Geschenke und Gutscheine zum Thema Wohlfühlen, Fitness, Aussehen können aber auch ins Auge gehen. Der Ehemann schenkt seiner Frau einen Gutschein für eine Gesichtsbildung ... Gut gemeint, kommt aber nicht immer gut an.

Gutscheine für Bücher (bitte aus der Buchhandlung, in der der Besenke in der Regel einkauft), Gutscheine für Kulturelles (Kino, Theater, Oper und so weiter), Gutscheine für ein Essen außer Haus, Eventveranstaltungen und Vergleichbare sind oft gern angenommene Geschenke.

Abgesehen davon sollte berücksichtigt werden, dass ein Gutschein irgendwann verfällt. Bestimmt haben Sie selbst beim Aufräumen einen Ihnen vor Jahren geschenkten Gutschein ‚gefunden‘, den Sie nie eingelöst haben.

Wie viele Gutscheine wohl dieses Schicksal teilen?

### Weihnachten und Geschenke

Am 11.12.2011 titelte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung „Geschenke gehen immer daneben: Treffsicher verfehlen wir den Geschmack unserer Liebsten. Aber wir geben nicht auf.“

Na wenigstens etwas. Ist es demnach wirklich so schwierig, das richtige Geschenk zu finden? Dass ein Geschenk ‚von Herzen kommen soll‘, ist die Basis für das Finden eines guten Geschenks. Und natürlich wird Empathie, also Einfühlungsvermögen verlangt.

Worüber freut sich der Beschenkte wirklich? Je besser Sie den zu Beschenkenden kennen, desto leichter sollten Sie ein passendes Geschenk finden.

Rund um die Weihnachtstage kommt allerdings noch ein Einfluss auf die Geschenkeauswahl dazu, der bei vielen Menschen erheblichen Stress hervorruft. Nämlich die Erwartungshaltung des zu Beschenkenden. Gerade an Weihnachten, dem Fest der Freude. Ui, ui.

Wer hier daneben greift, hat nichts mehr zu lachen. Und werden die Geschenke dann wirklich noch gekauft, weil sie ‚von Herzen kommen sollen‘ oder nur noch, weil eben Weihnachten ist und irgendetwas geschenkt werden muss?

#### Wohlfahrtsverlust

Erschwerend kommt dazu, dass der Beschenkte häufig den Wert des Geschenkes zu ermitteln sucht, zumindest dem Gefühl nach. Kauft jemand ein Geschenk für 20 Euro und der Beschenkte schätzt es auf 10 Euro, dann erleidet dieses Geschenk nach dem US-amerikanischen Ökonomen Joel Waldfogel einen so genannten Wohlfahrtsverlust von 50 Prozent.

Waldfogel schätzt, dass der geschätzte Wert bei den Geschenken etwa 84 Prozent ausmacht. Immerhin.

Am besten gelingen Geschenke wohl bei guten Freunden, denn hier lag der ermittelte Wert bei satten 98 Prozent, bei den Geschenken der Großeltern hingegen nur bei 62 Prozent. Nicht umsonst wählen deswegen viele Großeltern das Geldgeschenk. Hier liegen sie zumindest bei genau 100 Prozent.

#### Beliebte Weihnachtsgeschenke

Und was sind denn nun die beliebtesten Weihnachtsgeschenke? Neben Gutscheinen und Geld hat statista.com folgende Daten ermittelt, die für das Jahre 2017 gelten: Bücher (auch E-Books) liegen zu 46 Prozent der Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Kleidung knapp darunter mit 36 Prozent, ebenso Spielwaren.

Kosmetika und Schmuck liegen nicht ganz so nahe beieinander (28 und 22 Prozent) und (nach anderer Statistik) Reisen immerhin noch bei 8 Prozent.

Die Prozentzahlen weichen bei anderen Quellen leicht voneinander ab, zeigen aber trotzdem immer einen vergleichbaren Wert.

Die Seite hotelier.de berichtet am 22.11.2014 über die Top 10 der beliebtesten Weihnachtsgeschenke aus dem Vorjahr. Dabei wurden Suchanfragen ausgewertet.

---

Auf Platz 10 kamen Bücher, auf den siebten Platz Parfums (für Damen allerdings auf Platz 1). Erlebnisgeschenke, zum Beispiel Veranstaltungstickets, landeten hier auf dem 4. Platz. Spielzeug auf dem 3. und Tablets sowie Smartphones auf den ersten beiden Plätzen.

### **Häufige Geschenke in der Vergangenheit**

In den 50er Jahren waren nicht nur die Jungs heiß auf Modelleisenbahnen. Fleischmann, Märklin, Minitrix und andere standen hoch im Kurs.

Heute spielen diese Geschenke nur noch eine unbedeutende Rolle. Die jungen Leute von heute spielen lieber an ihrem Computer. In den 90er Jahren begann das mit dem Game Boy, einer tragbaren Spielekonsole des Unternehmens Nintendo. Erstmals im Jahre 1989 auf dem Markt, wurden mittlerweile angeblich über 118 Millionen Konsolen verkauft (laut wikipedia).

Die Barbie Puppe ist seit 1959 auf dem Markt. Damals wurden 300.000 Puppen verkauft. In einem Jahr! Da durfte Playmobil natürlich nicht nachstehen. Seit 1974 wurden immerhin über 3 Milliarden (!) Figuren hergestellt.

Und dann soll auch nicht der Zauberwürfel Rubiks Cube vergessen werden, der 1976 das farbige Licht der Welt erblickte. Ab 1982 verschwand er wieder von den Geschenketischen, nachdem er immerhin 160 Millionen Mal gekauft wurde.

### **Überlegungen zum richtigen Schenken**

Worüber würden Sie sich freuen? Vielleicht über ein Geschenk, das Sie sich selbst nicht leisten können oder wollen? Ein weiteres Teil für Ihre Sammlung? Oder würden Sie sich eher darüber freuen, wenn ein Geschenk eine soziale Verbindung herstellt. Gemeint ist damit eine Einladung zum Essen, in eine kulturelle Veranstaltung, auf einen Trip? Und zwar zusammen mit dem Schenkenden?

So können sich Schenkender und Beschenkter beide an dem Geschenk erfreuen. Oder doch lieber ein Gutschein für ein Buch oder eine Reise, sodass Sie sich selbst das aussuchen, was Sie am ehesten wollen?

Bei Hochzeiten ist es fast schon üblich, von einem Hochzeits-Geschenketisch zu profitieren. Der Beschenkte sucht aus, was er braucht und gerne als Geschenk erhalten würde und der Schenkende sucht nach seinem Geldbeutel das aus, was er schenken möchte.

Jüngst wurde ein vergleichbarer Geschenketisch für ein Kind zum Geburtstag geortet. Pro: das Kind bekommt das, was es (oder die Eltern) wollen. Der Schenkende muss sich keine großen Gedanken mehr machen. Contra: Dem Schenkenden werden die Eigeninitiative und die Individualität genommen. Ein gewisser Preisrahmen wird diktiert.

Nun, wenn Sie sich Gedanken machen, worüber Sie sich freuen würden, können Sie den ‚Spieß umdrehen‘. Versuchen Sie herauszufinden, worüber sich der Beschenkte ‚wirklich‘ freuen würde. Und gehen Sie dann auf die Suche. Lassen Sie sich dabei Zeit. Vermeiden Sie Stress, um auch das Passende finden zu können.

# „Schenkst du mir Rosen ...“

*Blumen sind das Lächeln der Erde.*

*Ralph Waldo Emerson, US-amer. Philosoph  
(1803 - 1882)*

## Blüten, Blumen und Blätter

Blumen sind nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit Geschenken. Geschenke erhalten die zu Beschenkenden (zum Beispiel Geburtstagskinder, Jubilare usw.). Blumen können auch Partnern überreicht werden und haben dann einen etwas anderen Stellenwert als reine Geschenke.

Falls Ihre Gäste Blumen mitbringen, werden sie diese nun gleich überreichen. Hier handelt es sich in der Regel um Schnittblumen. Sollten Topfblumen oder sonstige Pflanzen mitgebracht werden, gelten diese als Geschenke und werden anders gehandhabt (bitte schauen Sie weiter unten). Diese Blumen werden als Blumengruß bezeichnet.

Blumen werden der Umwelt zuliebe nicht (mehr) in Klarsichtfolie überreicht. Nach wie vor werden Blumen aber in Papier eingewickelt. Dieses Papier sollten die Gäste vor dem Klingeln an der Wohnungstür entfernen! Das Papier wird zusammengeknüllt in der Hand gehalten. Es muss nicht versteckt werden oder gar im Briefkasten des Gastgebers landen.

Der Gastgeber wird vielleicht nach dem Blumenpapier fragen, um es dann in den Abfall zu geben. Wenn nicht, können die Gäste das zusammengeknüllte Papier bedenkenlos auf eine Ablage oder an die Garderobe legen.

Früher wurden Blumen ausschließlich der Gastgeberin überreicht; das hat sich geändert. Blumen können sowohl der Dame als auch dem Herrn überreicht werden. Sie sind ja schließlich für beide gedacht.

Die Blumen werden in die dafür vorbereiteten Vasen gestellt. Mit Wasser gefüllte Blumenvasen (bei größerer Gästezahl auch Eimer) stehen ‚versteckt‘ bereit.

Dort hinein kommen die Blumen. Unprofessionell: Die Gastgeberin, entzückt über die schönen Blumen, verschwindet in die Wohnung, um verzweifelt nach einer passenden Blumenvase zu suchen, wobei die Gäste hilflos stehenbleiben.

Die Blumen gehören nicht auf die bereits gedeckte Tafel, sollten aber gut sichtbar in der Wohnung aufgestellt werden. Es wäre Zufall, wenn die mitgebrachten Blumen das bereits bestehende Tisch- und Blumenarrangement optimal ergänzen würden.

## Pflanzen, Arrangements, Kakteen

Falls ein Blumenstrauß passend scheint:

- Zimmerpflanzen können geschenkt werden, wenn jemand eine Wohnung oder ein Haus neu bezieht.
- Ein Gutschein für Blumen ist passend, wenn viele Gäste mit Blumen zu erwarten sind.
- Kakteen werden üblicherweise nur Kakteen-Sammlern geschenkt.

- 
- Blumen-Arrangements in einer Schale sind geeignet, wenn diese sehr lange halten und in Erinnerung bleiben sollen.
  - Über die räumliche Distanz sind Dienstleistungen vom Blumenversand einsetzbar.

## **Sag es mit Blumen! Die Blumen-Sprache**

Die Sprache der Blumen erscheint heute manchem etwas unmodern – aber es bleibt doch immer noch ein kleiner ‚versteckter‘ Hinweis.

### ***Umgehen mit der strengen, sozialen Blumen-Etikette***

In vergangenen Zeiten war es nicht schicklich, dass Frauen und Männer ‚einfach so‘ miteinander kommunizieren konnten. Um sich dennoch heimliche Informationen zuzusenden, war die Sprache der Blumen wunderbar geeignet. Im 18. Jahrhundert fasste die englische Schriftstellerin Lady Mary Wortley Montagu (1689 – 1762) in einem Buch mit dem Titel ‚Kommunikation mit Blumen‘ die individuelle Symbik einzelner Blüten zusammen.

Ca. 50 Jahre später erschien das Werk ‚Les Langues des Fleures‘, frei übersetzt mit ‚Die Sprachen der Blumen‘. Somit war es gelungen, die relativ strengen sozialen Vorschriften des Umgangs miteinander zu umgehen, ohne die Etikette zu verletzen.

Nicht nur die Art der gewählten Blumen und deren Farbe, sondern auch die Anzahl der Blüten pro Strauß sowie das Alter der Blumen hatte eine Bedeutung.

Generell kann festgehalten werden:

- Je heller die Blüten sind, desto schwächer soll das übermittelte Gefühl sein.
- Je dunkler die Blüten sind, desto stärker soll das Gefühl dargestellt sein.

Wird der Blumenstrauß mit den Blüten nach oben überreicht, dann gelten die versteckten Signale positiv, sonst als negativ zu deuten.

Die beiden folgenden Regeln kennt fast jeder:

- Rote Rosen sind immer noch ein Zeichen des Liebesbeweises.
- Weiße Lilien sollten älteren Menschen nicht geschenkt werden, da sie als ‚Todesblumen‘ gelten. Sonst sind weiße Blüten in Sträußen oder Arrangement häufig anzutreffen.

Rote Rosen – die Blüten und die Farbe der Liebe. Bekannt. Gelbe Rosen – die Farbe der Eifersucht. Nicht gut für ein Hochzeitspaar. Hier eine Auswahl, wobei die Aussagekraft je nach Region verschieden sein kann.